

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1799

15 (3.4.1799)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 15 den 9. April 1799.

J. Schulden Liquidationen. 1.) Des Bürgers und Müllers Andreas Kapps zu Dertingen Mittwochs den 17. April Morgens um 8 Uhr auf dem Rathhaus daselbst; 2.) Des Webers Jakob Mitscheles in Molesheim Dienstags den 23. April auf dem Rathhaus zu Leonberg; 3.) Des Ernst Friedrich Kirchners von Knielingen Mittwochs den 24. April, auf dortigem Rathhaus; 4.) Der Anton Liseleschen Eheleute zu Ettligen Dienstags den 7. May d. J. auf dortigem Rathhaus; 5.) Des Seckler Andreas Würsten zu Heimsheim Montags den 6. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst; und 6.) Des Hutmachers Johann Christoph Goldschmids zu Durlach den 30. April auf dortiger Fürstlicher Stadtschreiberey, mit der vorläufigen Bemerkung, daß die Gläubiger in der letzten Classe fast keine Zahlung zu hoffen haben.

[Pflegerbestellung:] Für Johannes Beckler zu Malsch in der Person des dortigen Bürgermeisters Michael Buchmayers, ohne dessen Vorwissen keinem Niemand nichts borgen solle. Publicirt Pforzheim bey Oberamt am 5. April 1799.

[Steigerung.] Die Bijoutier Blankische Erbsinteressenten sind gesonnen, folgende Liegenschaften an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1.) Eine Behausung in der Katzenbach, neben Friedrich Groß und Herrn Daniel Bohnlich; ferner
- 2.) $1\frac{1}{2}$ Viertel Garten auf dem Gänswört, neben Sailer Kobbock und Herrn Amtmann Poffelt von Münzesheim.

Da aber der Tag der Steigerung noch nicht bestimmt werden kann, so wird solcher noch besonders durch Ausschellen bekannt gemacht werden. Pforzheim am 12. April 1799. Stadtschreiberey.

[Lobenswürdige Handlung belohnt.] Bey dem unlängst entstandenen Brand eines Hauses in der Sun-

zenbach, unweit Baden, gab Hans Michel Klein, Bürger und Hafnermeister zu Baden, einen lobenswürdigen Beweis seiner Menschenliebe und Entschlossenheit. Auf entsetzlichen Lärm, daß man ein Kind in der Wohnstube schreien höre, richtete man sich vorzüglich zur Rettung desselben mit den Feuerspritzen dahin. Der vordere Giebel dieses einstöckigen hölzernen sehr alten Hauses war schon bis auf die Stube abgebrannt und eingefallen. Die Stubendecke, die Bänke in derselben, und das Stroh in der Bettlade stunden in hellen Flammen. Alles dessen ungeachtet stieg doch Hans Michel Klein durch ein Fenster in die Stube, kroch auf Händen und Füßen (denn wegen schon brennender Decke konnte er nicht mehr aufrecht gehen) gegen den Ofen, wo er das Kind schreien hörte, zog solches unter dem Ofen hinter dem Esigfaß, wohin es sich geflüchtet hatte, heraus, und rettete so ganz unbeschädigt dieses $3\frac{1}{2}$ Jahr alte Kind. Zur Belohnung dieser schönen Handlung wurde von unerm. arädigst regierenden Herrn Markgrafen dem H. M. Klein ein Prämium von 50 fl. aus seiner eigenen Kasse, auch weitere 50 fl. mit Anweisung auf die Stadtkasse zu Baden, und die Personalfreiheit von allen Prästationen und Abgaben auf lebenslang ertheilt.

[Haus-Lotterie.] Ein zu Stuttgart, auf dem langen Graben, in einer angenehmen Gegend gelegenes, gut eingerichtetes dreistöckiges Wohnhaus, mit einem besonders gut gewölbten Keller, worinn gegen 100 Eimer in Eisen gebundene Lagerfaß befindlich sind, und das in 3 Wohn-Etagen besteht, wovon jeder Stock 4 Zimmer, nebst Küche, Speis- und Magdkammer enthält, auch 2 Bühnen, wovon die eine mit 4 beschlossenen Kammern eingerichtet ist, auch parterre einen Laden und 2 Holzställe hat, am Werth 10 000 fl. wird in der 14ten Ziehung der Hesse Darmstädter Classenlotterie herausgespielt werden, (welche aus 10 000 Nummern besteht, und den 17. Junius dieses Jahrs gezogen wird) und zwar, daß der Besitzer der ersten herauskommenden Nummer jener Lotterie, dieses Haus erhält. Das Loos kostet 1 fl. 12 kr. Die Loose sind

zu haben, in Worsheim bey Herrn Eudle, Buchbin-
der, Briefe und Geld frey erwartend.

Sollten wider Vermuthen bis zur oberwähnten Zie-
hung die Loose nicht verschlossen seyn, so wird der
verlängerte Termin bekannt gemacht werden. Stutt-
gart den 2. April 1799.

Job. Aug. Berthold, Horatistler.

J. Schulsachen. In der Realschule lehrt:

A. Französische Sprachmeister Hr. Ign. Kieffel
wöchentlich 6 Stunden, täglich von 11 bis 12 Uhr
9 Schüler in 2 Abtheilungen, die französische Spra-
che. (a. 1. Joh. Gottlieb Luderle, 2. Joh. Jak.
Büchler. b 1. Joh Franz Bartholmeß, 2. Ge-
org Bernhard Bartholmeß)

B. Zeichenmeister Hr. Joh. Schraid, Zeichnen
wöchentlich 10 Stunden, Abends 5 bis 7 Uhr täglich,
Samstags ausgenommen. Zahl der Schüler: 14.
(1. Phil. Adam Breidt, 2. Lud. Seßele, 3. Joh.
Serd. Gerwig, 4. Aug. Rud. Gopweller und 5.
Joh. Schopp.)

C. Stadtmusikus Hr. Dav. Andr. Forkmeyer
lehrt Musik, wöchentlich 10 Stunden und Sam-
stags Nachmittags eine allgemeine Exercierstunde,
Zahl der Schüler: 15. Im Examen ließen sich
besonders hören: 1. Jakob Peter Dittler in einem
Flötenconcert von Campagnoli, 2. Joh. Sred Pfun-
der auf der Violine in einem Concert von Davaux,
3. Aug. Frey in einem Flötenconcert von Campag-
noli, 4. Dav. Forkmeyer auf der Violine in einem
Concert von Davaux, 5. Karl Heinrich Herrer in
einem Flötenconcert von Forkmeyer und 6. Ludwig
Heinrich Koch auf der Flöte in einem Quadro von
Lösch.

Teutsche Knabenschule.

a. In der 1. Klasse I. Ordnung, erhielten die
gewöhnlichen Prämien 1. J. E. Seßele, 2. J. E.
Breidt, 3. J. Ch. Bescherer, 4. A. E. Mayer, 5.
Ph. A. Breidt. Besondere Prämien erhielten, we-
gen dem Erzählen einer Geschichte: J. Ch. Bescherer
u. J. E. Breidt; wegen dem guten Antworten aus

dem Verstand: A. C. Mayer, J. J. Schneider und E. F. Ungerer; wegen der guten Anwendung einer Geschichte aus Kochows Kinderfreund: J. E. Breit u. E. Wenz; wegen dem richtigen Ausdruck im auswendig Hersagen des Gesangs: W. Hoffmann, G. Ruf u. J. Mayer; wegen dem schön und richtig Schreiben: M. L. Helm; G. Ruf, W. Hoffmann, J. L. Fessle u. J. Ch. Bescherer;

b. In der 1. Klasse II. Ordn. erhielten die gewöhnlichen Prämien: 1. L. Leibbrandt, 2. J. Mäule, 3. Philipp Ehtg, 4. J. Brandstädter. Besondere Prämien haben erhalten wegen Erzählung einer Geschichte aus Kochows Kinderfreund: L. Leibbrandt u. J. G. Pharo; wegen dem Lied hersagen: J. Mayer, J. Ch. Schneider u. E. G. Dillmann; wegen dem guten Lesen des Geschriebenen E. G. Dillmann.

In dieser 1. Klasse I. u. II. Ordn. wurde im verfloffenen Winterhalbenjahr gelesen: das Evangelium St. Lucä. Das Unverständliche wurde erklärt. Eben so in der bibl. Historie. Die 20 — 40. Geschichte im A. u. N. T.; desgleichen in Kochows Kinderfreund, 2te Th. von 38. bis 76sten Geschichte. Ueber jede Erzählung wurde mit den Kindern gesprochen. Wöchentlich wurde auch zweymal Geschriebenes gelesen. Auswendig gelernt haben sie 6 Lieder; die Sprüche aus dem gr. Katechism vom 6ten bis 9ten Gebd.; im Spruchbuch vom 9ten Art. bis 142sten Spruch; jede Lectio wurde von den Kindern vorher durch lesen und ihnen zergliedert; und so wurde auch im kleinen Katechismus das Nöthige erklärt und öfters repetirt. In der Erdbeschreibung wurde ihnen 2mal in der Woche Unterricht ertheilt und dabey die Weltkarte erklärt. In der Weltgeschichte sind sie in der Reichthe der Deutschen bis in das 16te Jahrhundert gekommen, wo Lu her zu seiner Sicherheit auf das Schloß Wartburg gebracht wurde. In D. Fausts Gesundheits Katechismus, bis zum 8ten Abschnitt. Im Rechnen hat es die 1te Ordn. theils bis in die Tausrechnung, theils bis in die Regel detri mit und ohne Brüche und theils bis in das Multipliciren und Dividiren gebracht. In der Geometrie theilen und

Berechnen einige die Figuren. Schreiben wöchentlich 2 mal nach Vorschriften, und 3 mal dictirt. Eigene Aufsätze müssen sie alle Monate fertig machen, welche ihnen alsdann corrigirt werden. Das Noten-Singen geschieht wöchentlich 2 mal und nachstehende 16 Knaben haben musikalische Ehre abgesungen, und Belohnungen erhalten: J. Eb. Bescherer, A. E. Mayer, J. E. Breidt, J. F. Köhle, Ch. Eubels, als Tenoristen; Phil. Ad. Breidt, J. Christoph Schneider, J. Mayer, J. Eb. Ungerer, Ch. H. Ungerer, E. F. Ungerer, G. Ad. Dillmann, als Diskantisten; J. E. Breidt, J. F. Schneider, J. L. Fessle und G. J. Dieterle, als Secondisten.

c. In der 2ten Klasse erhielten Prämien: 1. Fried. Neff, 2. Jakob Honlofer und 3. Christoph. Luz. Fried. Nachler ist besonders belohnt worden wegen dem guten Antworten aus dem Verstand; diese Klasse hat Buchstabirt und gelesen in der bibl. Historie 22 bis 48. Geschichte des A. u. N. T., in Kochows Kinderfreund, 1ten Th. 36. bis 70. Geschichte; über jede Geschichte wurde mit ihnen gesprochen; zum Beschlus mußten sie die Geschichte mit ihren eigenen Worten erzählen. Auswendig haben sie gelernt im Spruchbuch, mit Auswahl, vom 70. bis 14ten Spruch, im kl. Katechismus die 2 ersten Hauptstücke; jedes Versum wurde von den Knaben durchgelesen und ihnen der Sinn der Worte so viel möglich deutlich gemacht. Rechnen wöchentlich 4 mal aus dem Kopf und 2 mal an der Tafel, und haben es bis ins Subtrahiren gebracht. Schreiben wöchentlich 4 mal nach Vorschriften.

d. In der 3ten Klasse 1ter Ordnung haben Prämien erhalten: 1. Fried. Stalb, 2. Fried. Weer, 3. Joh. J. Ab; besonders Prämium haben wegen Kopfrechnen erhalten: J. Richter u. E. Fried. Beder.

Diese Ordnung hat im Spruchbuch und kl. Katechismus allemal ein bezeichnetes Sprüchlein durchgelesen und jedes Kind ein Wort gelesen.

Auswendig haben sie gelernt im Spruchbuch vom 1. bis 17ten Sternspruch, jedoch mit Auswahl. Aus Weisens A. B. C. Buch 12 Sitten, und 12 Gebenk.

sprüche, diese wurden ihnen alle vom Lehrer vorge-
sagt und deutlich gemacht. Rechnen täglich aus dem
Kopf.

In der 2ten Ordnung haben sie täglich im A. B.
C. Buch syllabirt und 15 Stern, 6 Sitten, und
6 Bedenkrücke wie obige Ordnung gelernt. Rech-
nen täglich aus dem Kopf.

T. Friedrich Zeller.

Mädchenschule.

a. In der 1ten Klasse 1ter Ordnung erhielten
im Osterexamen folgende Kinder Prämien: Wilhel-
mine Grafin, Amalie Eneseltusin, Phil. Saurin,
Amalie Kloßin, Jul. Güttingerin, Kath. Kercherin,
Fried. Wilh. Offin, Fried. Marg. Lauermännin, Aug.
Karl. Seizgin und Aug. Eve Maxin.

Ferner besondere Prämien: A. Kloßin u. A. Eneseltusin wegen guter Erzählung der bibl. Historie mit eigenen Worten; Saurin und Kl. Güttingerin wegen guter Antwort aus dem Verstand; Saurin, Seizgin, Grafin, Kloßin, Güttingerin u. Beckerin im dichtesten Schreiben; und Lauermännin wegen schön Schreiben.

b. In der 2ten Klasse erhielten Prämien: Han-
nosfin, Scheuffelin, Gohweilerin, Eneseltusin, Peter-
sohain, Haagin und Kath. Gohweilerin. Sodann:
Scheuffelin,eyerlin, Mutschelknausin, Dörrin und
Beckerin wegen guten Antworten aus dem Verstand.

T. Joh. Joseph Leibfried.

Ferner erhielten Prämien in der 1ten Klasse
2ter Ordnung:

a) Im Singen nach Noten: Kath. Marg. Be-
ckerin, Aug. Karoline Eneseltusin, Louise Aug. Dörrin,
Karlne Joh. Marg. Dittlerin, Wilhelmine Kath.
Bierordin, Juliane Phil. Grafin, Ernstine Waid-
männin, Christine Barb. Hirzlein, Eleonore Beckerin
und Fried. Kath. Richterin.

b) Im Antworten aus dem Verstand: K. M.
Beckerin, A. K. Eneseltusin, L. A. Dörrin, K. J.
M. Dittlerin, W. K. Bierordin, J. Ph. Grafin,
E. Waidmännin, Christine B. Hirzlein, El. Becke-
rin und Wilhelmine Dreherin.

c) Im Lesen des Geschriebenen: Rosine Katharine Kochin.

d) In Erzählung der gelesenen Geschichte aus dem Kinderfreund: Eleonore Beckerin und Aug. Karl. Ensfelstin.

e) Im dictirt Schreiben: Kath. Marg. Beckerin und Karl. Marg. Johanne Dittlerin.

Die 8 erkern weiche überhaupt, im Lesen, schön Schreiben, Auswendig, Buchstabiren, Rechnen im Kopf und an der Tafel Prämien bekommen haben, sind folgende: K. M. Beckerin, Aug. Karl. Ensfelstin, Luise Aug. Dörrin, K. J. M. Dittlerin, Wilh. Kath. Bierorin, Jul. Vh. Grafin, Ernestine Waidmännin und Christ. S. Hitzeln.

a.) In der 3ten Klasse iter Ordnung, im Lesen, Buchstabiren und Antworten aus dem Verstand, erhielten Prämien: Charlotte Machlin, Fried. Ernst. Metzgerin, Ev. Spidde und Karl. Christine Gabnin, Wilh. Christine Schmidtin, Jul. Fried. Dittlerin, Christine Jakobine Wagnerin, Marg. Schuerlin, Christine Karl. Scherlin, Christine Regine Beckin, Kath. M. ra. Kollerin und Kath. Barb. Sattlerin.

In der 2ten Ordnung. a.) wegen guten Antworten aus dem Verstand: Charlotte Kath. Sattlerin u. Anne Marie Potzhammerin.

In der 3ten Ordnung: wegen Antworten aus dem Verstand: Marie Anne Haasin vom obern Hammer, Ernst. Benzin, Regine Rosine Kommerlin, Regine Güntherin vom untern Hammer.

b.) Ferner die 1te Ordnung im Kopfrechnen: Charlotte Machlin, Fried. Ernst. Metzgerin, Karl. Christine Gabnin und Kath. Sal. Schaeuderin.

b.) Die 2te Ordnung. Amate Dittlerin, Karol. Saisin, Karol. Gättingerin, Cha l. Kath. Sattlerin, Christine Essgin und Kath. Eleonore L. hin.

T. Friedrich Wilhelm Stos,
Provisor.

Mittel gegen das Podagra.

Die wohlthätige Gesellschaft in London kündigt Strümpfe aus Hundshaaren als ein unfehlbares Mittel gegen das Podagra an. Man muß aber die

herausstehenden Haare nicht abschneiden, denn diese sind es, die durch ihr Ritzeln einen häufigen Schweiß verursachen, der in 24 Stunden das Uebel heilt.

S. Gebörne. Den 4. April. Franz August, B. Georg Jakob Diterle, B. u. Stricker. Den 5. Dorothee Margarethe Louise, Mutter: Juliane Katarine Kornmännin. Den 6. Joh. Michael, B. Joh. Michael Bisekommer, Hammerschmidt. Eod. Karl Friedrich, B. Fried. Gassinger, B. u. Glaschernermeister.

Gestorbene. Den 6. Jungfer Karline Eleonore, weil. Jakob Gottlieb Hofweilers, gew. hies. B. u. Eichmüllers hinterl. l. d. Tochter, am Entzündungsfieber alt 40 J. 4 M. 18 T. Eod. Katharine, Jakob Mezgen, B. u. Flöckers Ehefrau, eine geb. Zehlin, am Faulfieber, alt 19 J. 4 M. weniger 1 T. ohne Kinder. Eod. Jak. Fried. Staufert, B. u. Weißgerber, an Schlag, alt 62 J. 8 M. 19 T. hinterl. eine Wittwe und keine Kinder.

[Kaufhaus.] Am 3. u. 6. April wurden 110 Säcke Kernen eingeführt, 79 Malter verkauft und 33 Säcke blieben aufgestellt.

S. Marktpreise am 6. April 1799.

Fruchtpreise:		fl. kr.	Ackerley Victualien:		fr.
Korn od. Roggen d. Sri.		48	Butter . . .		16-17
Alter Kernen . . .		9 30	Rindschmalz		20
Neuer — . . .	} M.	9 36	Schweinesch.		18
Gemischte Frucht				Lichter gezog.	das Pf.
Haber . . .		24	— gegoss.		20
Gerste . . .		40	Saife . . .		16
Erbisen . . .	} d. Sri.	—	Unschlitt . . .		12-13
Linsen . . .			—	Eyer 6 Stück	
Welschforu		—	Grundbirn, das Sri.		12
Holz:					
buchenes, das Maß		7	tauernes, das Maß		3 30
eichenes, —		4	tauene Kohle, N. o. Küb.		1 15
Brod: Taxe:		W. L.	Fleisch: Taxe:		fr.
Schwarzes Brod:			Ochsenfleisch		8
der Laib zu 12 fr. hält		4 24	Kuhfleisch		—
— zu 6 fr. s s		2 12	Rindfleisch	} das Pf.	7
Weißes Brod:			Kalbsteisch		
der Laib zu 6 fr. hält		—	Hammelf.		7
— zu 4 fr. s s		1 8	Schweinesf.		8
Eml. d. V. zu 2 fr. halten		14			